

Verfahrenre Situation

Stengener Bësch bei Dalheim bleibt offen für Autos

Dalheim. An mehreren Stellen zwischen Dalheim und Welfringen hängen derzeit unauffällige Kästen, die den Verkehr messen. Hintergrund ist die Diskussion um den Weg durch den Stengener Bësch.

Die Geräte sind zum Beispiel in der Hossegaass in Dalheim, am Kiischebiërg Richtung Welfringen sowie an der Zufahrt zum Stengener Bësch angebracht. Die Straßenbauverwaltung will anhand der gewonnenen Daten herausfinden, in welchem Maße die Straße durch den Stengener Bësch als Schleichweg genutzt wird.

Auf dem einstigen Feldweg verläuft nämlich ein internationaler Radweg, der in Luxemburg als PC 11 Charly Gaul ausgewiesen ist und von Fentingen bis nach Remich führt. Vor einiger Zeit wurde die Fahrbahn neu asphaltiert, damit die Radfahrer nicht den Schlaglöchern ausweichen müssen. Die enge, kurvige Straße ist aber auch für Autos zugelassen – es gilt ein Tempolimit von 50 km/h.

Seit der Erneuerung hatten sich mehrere Radfahrer beschwert, dass Autofahrer undiszipliniert fahren und die Radler mit großer Geschwindigkeit überholen. Sie wendeten sich an die Lëtzebuer-

ger Vëlosinitiativ, die wiederum die Gemeinde bat, den Weg für Autos zu sperren, mit Ausnahme der Anlieger. Der Schöfferrat schloss sich dieser Einschätzung an, wurde bei der Gemeinderats-sitzung Ende August aber überstimmt. „Wir haben nicht verstanden, warum das Votum so ausgefallen ist“, sagt Philippe Erkrath von der Vëlosinitiativ. „Die Autos können doch auf der Landstraße von Dalheim nach Welfringen fahren, die liegt nur 300 Meter weit weg.“

Der Dalheimer Schöfferrat bemüht sich nun um einen Kompromiss. „Wir haben der Straßenbauverwaltung vorgeschlagen, eine Querverbindung zu bauen“, sagt Bürgermeister Jos Heisbourg. Sie soll über die Flur Metzleschwee verlaufen und helfen, Autos und Fahrräder auf getrennte Wege zu leiten, nämlich auf den Läichewee und den Munnerefferwee. „Auf dem unteren Teil – also bei Welfringen – bekommen wir sie nicht getrennt“, sagt Heisbourg. Ob die Querverbindung gebaut wird, ist noch offen. Bisher hat sich die Straßenbauverwaltung dazu nicht geäußert. Dort will man zuerst die Ergebnisse der Verkehrszählung abwarten. vb



Die enge Straße durch den Stengener Bësch ist zum Zankapfel zwischen Radfahrern und Anwohnern geworden. Foto: Anne-Aymone Schmitz